



Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga
Vorsteherin
Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
Bundeshaus
West 3003 Bern

Per E-mail:

Bernhard.Fuerer@sem.admin.ch

SB-Recht-Sekretariat@sem.admin.ch

Zürich, 27. Februar 2017 DL/sm/sb

luetzelschwab@arbeitgeber.ch

Direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Raus aus der Sackgasse! Verzicht auf die Wiedereinführung von Zuwanderungskontingenten»

Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Sommaruga
Sehr geehrter Herr Führer
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns mit Schreiben vom 2. Februar 2017 zur Stellungnahme zum direkten Gegenentwurf zur Volksinitiative «Raus aus der Sackgasse! Verzicht auf die Wiedereinführung von Zuwanderungskontingenten» eingeladen. Wir danken Ihnen für die uns eingeräumte Gelegenheit zur Stellungnahme.

Der Schweizerische Arbeitgeberverband (SAV) ist seit 1908 die Stimme der Arbeitgeber in Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit. Er vereint als Spitzenverband der Schweizer Wirtschaft rund 90 regionale und branchenspezifische Arbeitgeberorganisationen sowie Einzelunternehmen. Insgesamt vertritt er über 100'000 Klein-, Mittel- und Grossunternehmen mit rund 2 Millionen Arbeitnehmenden aus allen Wirtschaftssektoren. Der SAV setzt sich für eine starke Wirtschaft und den Wohlstand der Schweiz ein. Zur Zukunftssicherung verfügt der Verband über anerkanntes Expertenwissen insbesondere in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung und Sozialpolitik.

I. Zusammenfassung der Position des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes (SAV):

- Der Schweizerische Arbeitgeberverband (SAV) lehnt die RASA-Initiative ab.
- Der SAV teilt das Anliegen des Bundesrats und der Initianten der RASA-Initiative, das FZA und die Bilateralen Verträge I mit der EU zu erhalten, da sie von grosser wirtschaftlicher Bedeutung sind und ihr Wegfall gravierende Konsequenzen für die Volkswirtschaft nach sich ziehen würde.
- Der SAV lehnt sowohl die vorgeschlagene Variante 1 als auch die Variante 2 des direkten Gegenentwurfs als unklar und interpretationsbedürftig und somit nicht zweckdienlich ab.

1. Grundsätzliches

1.1 Wichtigkeit der Beziehung zur EU

Öa^Á>} äã~}* Á^•ÁZOCÄ} áÁÁ/Áæ äÁ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
•[, áÁÁ/Á>} äã~}* Á^•ÁZOCÄ} áÁÁ/Áæ äÁ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
•ÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
[-^}^Á^} Á^•ÁZOCÄ} áÁÁ/Áæ äÁ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
[€Á ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
Q [|cÁÁ^•ÁÁ/ÁÖWÖÖ} \ ÁÁ/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
:~ { ÁÖWÖÖ}^} { ä! cÁ ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
G Á Á^} áÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ

Z^ á^} Á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
| Á^•ÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
~} áÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ

1.2 Keine zusätzlichen bürokratischen Hürden

Ö^*^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
áÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
!^• |cÁÁ^•ÁÁ/ÁÖWÖÖ} \ ÁÁ/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
Ö^•éc^ÁÁ^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
Pæ} ä^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
^Á/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^ ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
~} áÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ

2. Der SAV lehnt die RASA-Initiative ab

Ö/Á/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
äÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
* ä^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
~} áÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
~} áÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ

3. Der SAV lehnt Variante 1 des direkten Gegenwurfs ab

ÖE &@Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
W/Á/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
T á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
&@} áÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
* |cÁÁ^•ÁÁ/ÁÖWÖÖ} \ ÁÁ/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ

4. Der SAV lehnt auch Variante 2 des direkten Gegenwurfs ab

Ö^•éc^ÁÁ^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ
FGFáÖXÁ^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ/ @ÁÁÁ/Á^•æ@!@á^} áÁ/Áæ/á^} á^}^Áe d { ää &@Á^* ä/Á/ÁÖæ/á^} Á^/idê^*ÁÁ



SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND
UNION PATRONALE SUISSE
UNIONE SVIZZERA DEGLI IMPRENDITORI

bis heute keine Bereitschaft gezeigt, solche Verhandlungen über eine Anpassung des bestehenden FZA zu führen. Dies hat aber keine verfassungsrechtlichen Konsequenzen. Der Verhandlungsauftrag besteht auch nach Ablauf der Dreijahresfrist fort. Der SAV erachtet zudem die Möglichkeit als gegeben, dass dem Verfassungsauftrag bei Änderung der internationalen Verhältnisse zu einem späteren Zeitpunkt nachgekommen werden kann.

Art. 197 Ziff. 11 Abs. 2 BV könnte ohne weiteres gestrichen werden, da die Ausführungsgesetzgebung durch das Parlament verabschiedet worden ist. Der SAV vertritt diesbezüglich die Ansicht, dass diese Gesetzesanpassung allein aber keine Volksabstimmung zur Änderung der Bundesverfassung rechtfertigt.

Der SAV lehnt deshalb auch Variante 2 des direkten Gegenentwurfs ab.

Es bleibt uns abschliessend anzumerken, dass für den Fall, dass das Referendum gegen die vom Parlament beschlossene MEI-Umsetzung zustande kommt, sich eine neue Ausgangslage für die Beurteilung der Varianten des RASA-Gegenentwurfs ergeben kann.

Mit freundlichen Grüssen

SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND

Prof. Dr. Roland A. Müller
Direktor

Daniella Lützel Schwab
Mitglied der Geschäftsleitung
Ressortleiterin Arbeitsmarkt und Arbeitsrecht